Weltreligionen
Christentum

Quellen: Altes und Neues Testament, + https://www.planet-wissen.de/kultur/religion, https://www.taschenhirn.de/politik-und-religion/ + https://de.wikipedia.org/wiki/

Als Jesus von Nazareth in den ländlichen Gebieten von Galiläa die Botschaft von Gott und seiner bedingungslosen Liebe zu den Menschen verkündete, war nicht absehbar, dass seiner Glaubenslehre später Milliarden von Menschen folgen würden. Jesus predigte von Gottes Liebe zu den Menschen und von der Nächstenliebe, die die Menschen sich gegenseitig entgegenbringen sollten.
Vor Gott, so lautete seine Botschaft, sind alle Menschen gleich. Viele Juden sahen in Jesus den Messias, von dem im Alten Testament die Rede war, einen endzeitlichen Heilsbringer, der die Menschheit erlösen soll. Messias, auf Deutsch "der Gesalbte", heißt ins Lateinische übersetzt Christus – und diesen Beinamen gaben ihm seine Anhänger.
Der Kern des christlichen Glaubens stammt also aus dem Judentum. Beide Religionen glauben an den gleichen Gott, mit dem Unterschied, dass er im Christentum dreifaltig, also Vater, Sohn und Heiliger Geist, ist.

Im Christentum spielt die Bibel mit Altem und Neuen Testament eine zentrale Rolle.
Das **Alte Testament** besteht aus altjüdischen Religionstexten und den zehn Geboten als Orientierung für ein christliches Leben. Dazu gehören neben der Liebe und der Nächstenliebe der Verzicht auf Gewalt und auf materielle Güter.
Das **Neue Testament** besteht aus der Apostelgeschichte und den vier Evangelien (griechisch "frohe Botschaft"), die das Wirken und die Taten von Jesus beschreiben.

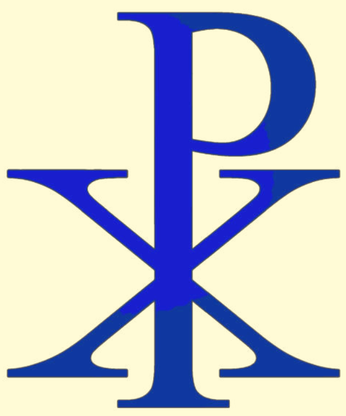

Kreuz - Gemälde von Caspar David Friedrich

Für die römischen Besatzer war die neue Religion Hochverrat, weil sie den römischen Kaiser nicht als religiöses Oberhaupt achtete. Somit wurde Jesus für die Römer zum Gefährder für die innere Sicherheit. Etwa im Jahre 30 unserer Zeitrechnung wurde Jesus der Prozess gemacht und zum Tod am Kreuz verurteilt.
Einige seiner Anhänger erfuhren von seiner Auferstehung und folgten weiterhin seiner Botschaft. Am 50ten Tag nach der Auferstehung (Pfingsten) erschien Jesus den Anhängern als Heiliger Geist und erteilte ihnen den Auftrag, den Glauben an Gott zu verbreiten.
Dieser Tag wird von Theologen als Gründung der christlichen Kirche angenommen.

Im Jahr 233 wurden die Christen im ganzen römischen Imperium verfolgt. Die Verfolgung der Christen endete erst im Jahr 313 mit einem Toleranz-edikt des Kaisers Konstantin.
Mit der Anerkennung des Christentums durch den Staat im Jahr 380 begann ein blutiger Kampf um die Macht und die Deutungshoheit.

Mit dem Zerfall des Weströmischen Reiches setzten neue Missionierungen ein.
1096 begann der erste von sechs Kreuzzügen. Das Ziel war Jerusalem, für die Christen damals eine der wichtigsten Wallfahrtsstätten, denn in der Heiligen Stadt, wie sie auch genannt wird, soll Jesus gestorben und auferstanden sein.
Viel Blut floss auch in den Zeiten der Inquisition, die sicherlich zu den dunkelsten Kapiteln des Christentums gehört. In dieser Zeit wurden tausende Andersgläubige und Zweifler gefoltert und hingerichtet. Hinzu kam, dass mit staatlicher Unterstützung sogenannte Ketzer bestraft wurden.

Konstantin machte die Stadt Konstantinopel (heute Istanbul) neben Rom zur zweiten Hauptstadt im Römischen Reich. In Konstantinopel war ein Patriarch das Oberhaupt der Kirche, in Rom residierte der Papst. Die Kirchenoberhäupter waren uneinig über die Rolle des Heiligen Geistes. 1054 kam es zum Bruch, dem "Großen Schisma", wie Theologen die Kirchenspaltung nennen, aus dem die katholische und die orthodoxe Kirche hervorgingen.


Konstantinisches Kreuz

Mit der Reformation kam es 1517 zu einer weiteren Trennung. Die protestantische (evangelische) Kirche spaltete sich von der katholischen Kirche ab. Innerhalb des Protestantismus bildeten sich die lutherischen, reformierten und täuferischen sowie die christlichen Freikirchen heraus.
Vom 16. Jahrhundert an führte eine große Zustimmung zu den Glaubensinhalten dazu, dass sich das Christentum weiter ausbreitete.

Christliche Gemeinden

Römisch-Katholische Kirche
Evangelisch-Lutherische Kirche
Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche (SELK)
Freie evangelische Gemeinde
Evangelische Freikirche Ecclesia
Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten)
Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten
K 21 Schaumburg
Kirche Jesu Christi
Evangelisch-reformierte Kirche
Neuapostolische Kirche

Darüber hinaus sind weltweit die orthodoxen Kirchen nach der römisch-katholischen Kirche die zweitgrößte christliche Konfession, gefolgt von den Kirchen der Anglikanischen Gemeinschaft, der Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen und des Lutherischen Weltbundes.

Grundsätze und Bräuche

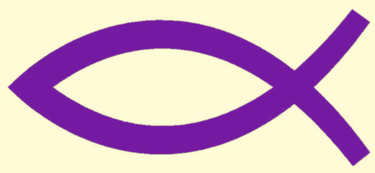
Mit den Evangelien sind die Erzählungen der vier Evangelisten Matthäus, Markus, Lukas und Johannes im Neuen Testament der Bibel gemeint. Sie berichten über das Wirken Jesu und entstanden wenige Jahrzehnte nach der Auferstehung. Die ursprüngliche Sprache der vier neutestamentlichen Evangelien ist das Griechische. Einige Theologen bezeichneten das gesamte Neue Testament als Evangelium.
Apostel (Gesandte) sind nach der christlichen Tradition die von Jesus Christus mit der Verkündigung des Glaubens Beauftrage Simon Petrus, Judas Thaddäus, Simon Zelotes, Andreas, Jacobus der Ältere, Johannes, Philippus, Bartholomäus, Thomas, Matthäus, Jacobus der Jüngere und Judas Iskariot

Zur christlichen Lehre gehören:
7 Sakramente: Taufe, Firmung, Ehe, Priesterweihe, Buße, Eucharistie, Krankensalbung
7 Todsünden: Hochmut, Geiz, Unkeuschheit, Neid, Völlerei, Zorn, Trägheit
7 Tugenden: Demut, Mildtätigkeit, Keuschheit, Geduld, Mäßigung, Wohlwollen, Fleiß
und
10 Gebote

Symbole



Betende Hände
Gefaltete Hände stehen symbolisch für das Beten zu Gott.
Kreuz
Das Kreuz erinnert an die Kreuzigung Jesu und an seine Auferstehung. Es steht für das Leiden und Sterben Jesus Christi, aber auch für Erlösung und Hoffnung. Damit ist das Kreuz das weltweit gleichermaßen anerkannte Symbol der Christenheit.
Fisch



Der Fisch war ein geheimes Erkennungszeichen in Zeiten der Christenverfolgung.
Im Griechischen heißt „Fisch“ ICHTHYS.
Die Anfangsbuchstaben sind als Glaubensbekenntnis zu deuten „Iesous Christos Theou Yios Soter“ steht für „Jesus Christus, Gottes Sohn, Erlöser“.
Licht
Das Licht der Kerze wird als Zeichen der Hoffnung verwendet, es erhellt Finsternis und steht im Christentum für die Anwesenheit Gottes.
PX
Das Symbol besteht aus den griechischen Buchstaben X (Chi, ch) und P (Rho) und wird als Konstantinisches Kreuz bezeichnet. Das Zeichen ist Konstantin dem Großen vor der Schlacht um 312 n. Chr. im Traum erschienen.
Hirte
Der Hirte ist eine der ältesten Bezeichnungen für Jesus Christus und steht symbolisch für den fürsorglichen und erbarmenden Gott.
Wasser
Zur Taufe, der Aufnahme in die christliche Gemeinschaft, ist Wasser ein wichtiges Symbol. Das Wasser steht für den Beginn allen Lebens, für die Reinigung und Reinheit.
α Ω
Jesus sagt: „Ich bin das Alpha und das Omega, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende.“ (griechisches Alphabet = erster und letzte Buchstabe)
Schiff
Das Schiff symbolisiert die christliche Gemeinschaft sowie die Christen selbst. Der Mast symbolisiert das Kreuz, das auf See Kraft und Trost spendet.
Anker
Der Anker steht für Hoffnung, Zuversicht und das Heilversprechen durch Jesu Christi.



Baum
Der Baum steht für neue Lebenskraft, Wachstum, Halt und Segen sowie für den Zyklus des Lebens.
Flamme
An Pfingsten nehmen die Jünger den Heiligen Geist in Gestalt von Flammen wahr.



Lamm
Jesus selbst wurde wie ein Lamm zur „Schlachtbank“ geführt und hat alle Sünde und Schuld auf sich genommen, um die Menschheit zu erlösen.
Regenbogen
Der Regenbogen steht für die Verbundenheit zwischen Himmel und Erde.
Taube
Als das Wasser der Sintflut sank, schickte Noah eine Taube los. Diese kam mit einem grünen Olivenzweig im Schnabel zurück.


Triptychon, gemalt von Albrecht Dürer und Matthias Grünewald, im Auftrag des Patriziers Jakob Heller. Die Tafeln des Heller Altars befinden sich in den Museen in Frankfurt und Karlsruhe.
Die Mitte zeigt die Himmelfahrt und Krönung Mariens. Die Krönung wird von Jesus und Gott vorgenommen, beobachtet von den Aposteln.
Links oben ist das Martyrium des Jakobus, unten der Stifter Jakob Heller.
Rechts oben ist das Martyrium der Katharina von Alexandrien abgebildet, unten die Frau des Stifters.